



Beim FC Bayern für Fairness belohnt

Titelstory

Im Rahmen des Fußballländerspiels Deutschland gegen Argentinien zeichnete der Deutsche Fußballbund in diesem Jahr seine Bundessieger in der Aktion „Fair ist mehr“ aus. Unter den fünf glücklichen Gewinnern, die im Trainingszentrum des FC Bayern München an der Säbener Straße geehrt wurden, befanden sich erstmalig zwei Beiträge aus Schleswig-Holstein.

Einer der beiden schleswig-holsteinischen Preisträger ist Sebastian Hans, B-Jugendsspieler vom ETSV Weiche-Flensburg. Der passionierte Fußballer zeigte erwachsenen Zuschauern, wie man sich am Rande eines Jugendspieles verhalten sollte. Bei einem Spiel seiner Mannschaft kamen mehrere

Eltern zum Spiel, um ihre Kinder als Zuschauer „zu unterstützen“. Leider waren unter ihnen einige, die sich nicht wie vorbildliche Eltern benahmen und bei ihrer Wortwahl gegen Spieler und Trainergespann beleidigend wurden, so dass der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen musste. Ein Intervenieren des Schiedsrichters brachte keinen Erfolg, sodass sich Sebastian Hans einschaltete. Bestimmend und mit viel Selbstsicherheit wies er die Eltern auf ihre Vorbildfunktion hin und forderte diese auf, die unsportlichen Bemerkungen zu unterlassen, damit endlich wieder Fußball gespielt werden könne. „Ein vorbildliches und mutiges Verhalten eines Jugendspielers während eines Punktspiels“, befand Peter Feuerschütz, der Kreisjugendob-



Die Stockelsdorfer Stefan Schröder und Frank Stolze umringt von Größen des Deutschen Fußballs: Sandra Minnert (li.), Hansi Pflügler (Mitte) und Herbert Fandel (re.).

mann in Flensburg. Das fand auch der Deutsche Fußballbund und machte den jungen Spieler zu einem der fünf Bundessieger, die vom Verband zum Länderspiel nach München inklusive Hotelbesuch und Ehrungsveranstaltung beim FC Bayern eingeladen wurden. Neben Sebastian Hans, der an diesem Tage von seinen Eltern begleitet wurde, ehrte der DFB mit Stefan Schröder und Frank Stolze auch die Initiatoren einer tollen Fair-Play-Aktion beim Lübecker Vorortverein ATSV Stockelsdorf. Zusammen mit der gesamten Jugendabteilung hatten Schröder und Stolze im vergangenen Jahr ein Leitbild mit dem Motto: „Fair miteinander“ für den Verein entwickelt. In diesem wird an den fairen Umgang miteinander auf dem Sportplatz des ATSV appelliert. Spieler, Zuschauer, Funktio-

näre und Trainer werden aufgerufen den Gegner mit Respekt zu behandeln. Besonderer Wert wird bei dieser Aktion auf die Vorbildfunktion der Eltern bei Spielen der Nachwuchsmannschaften gelegt.

„Der SHFV ist stolz auf seine zwei Bundessieger, die aus insgesamt 536 Fair-Play-Meldungen ausgewählt wurden“, so Eddy Münch, Fair-Play-Beauftragter des SHFV. Es waren zwei außergewöhnlich ereignisreiche Tage, die die Gewinner in München genießen konnten: „Ein überragendes Erlebnis“, freute sich Sebastian Hans. „Es ist schon etwas Besonderes, die Kabine und die Aufenthaltsräume der Weltstars von FC Bayern im Original zu sehen und anschließend ein Länderspiel aus der VIP-Perspektive live zu erleben“, so der Flensburger begeistert. **TH**



Sebastian Hans bei der Ehrung durch den langjährigen FIFA-Schiedsrichter Herbert Fandel.

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBNET

Spielbericht und Passanträge online ausfüllen

Über die Witterung und die damit verbundenen Spielausfälle wurde in den schleswig-holsteinischen Gazetten schon zur Genüge philosophiert. Dass Trainer, Spieler und Verantwortliche in erste Linie davon betroffen sind, liegt auf der Hand - aber auch im Bereich des DFBnet hinterlassen die immer wiederkehrenden Zentimeter Neuschnee ihre Spuren.

Im SHFV haben die Spielleiter derzeit natürlich ausreichend Arbeit mit der Umgestaltung des Spielplanes. Im Kalender werden freie Wochen- oder Feiertage gesucht, um die ausgefallenen Partien innerhalb des Rahmenterminplans neu anzusetzen. Hier ist das neue Modul SpielPLUS eine große Arbeitserleichterung, um Spielstätten abzugleichen oder auch globale Spielab-



setzungen durchzuführen. Die Arbeit der Vereinsvertreter erleichtern soll auch der zur Rückrunde in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren eingeführte DFBnet Spielbericht. Nach den Schulungsveranstaltungen für alle 18 Vereine sollte es Ende Januar eigentlich losgehen, aber Frau Holle hat dies bislang nicht zugelassen. Seitdem warten die Spielleiter des SHFV auf die ersten Online-Spielberichte, die am vergangenen Wochenende (hoffentlich) eingegangen sind. Die Erfahrungen im Umgang mit dem Spielbericht sind für die Spielleiter und die Medienabteilung des SHFV von besonderer Bedeutung. In

den nächsten sechs Wochen soll anhand der Erfahrungswerte entschieden werden, ob der Spielbericht Online in der Saison 2010/11 auch in den Verbandsligen der Herren eingeführt wird. Vorgesorgt hat die Medienabteilung des SHFV bereits: Mit der Firma TELDIS konnte ein zuverlässiger Partner gewonnen werden, der die Vereine bei der Einrichtung der benötigten Strukturen (Laptop mit Internetzugang und Drucker) unterstützt.

Unterstützung soll es für die Vereine auch in einem anderen Bereich ge-

ben. Der SHFV plant zurzeit die Einführung der Passantragstellung Online. Die Vereinsvertreter können dann ohne den umständlichen Erwerb von Passmarken - über www.dfbnet.org online Spielerwechsel und Erstausstellungen beantragen. Nach Prüfung der Daten durch die SHFV-Passstelle wird ein Buchungssatz erzeugt, der dem Verein automatisch in Rechnung gestellt wird. SHFV-Passstellenleiterin Jutta Kaack freut sich auf das neue System: „Die Vereinsvertreter können so bequem über das Internet die Spielberechtigungen beantragen. Sind alle Daten korrekt ausgefüllt, geben wir den Antrag frei und der Spieler bzw. die Spielerin ist spielberechtigt. Im Württembergischen Fußballverband sind die Vereine von dieser unkom-

plizierten Arbeitsweise begeistert.“ Zunächst wird dieses Modul ab ca. Mitte Mai 2010 in drei Pilotkreisen (Dithmarschen, Flensburg, Rendsburg-Eckernförde) getestet, um vor einem breiten Roll-Out erste Erfahrungen sammeln zu können. Die Vereine der teilnehmenden Kreise werden rechtzeitig durch ihren EDV-Beauftragten informiert.

Um für alle Module weiterhin eine hohe Serviceleistung sichern zu können, hat der SHFV den Bereich DFBnet auf der Geschäftsstelle erweitert. Sebastian Chilcott (siehe Steckbrief), der bislang für Kennungsanträge zuständig war, steht ab sofort auch für allgemeine Anfragen zu allen DFBnet-Modulen zur Verfügung.

TOBIAS KRUSE
SHFV-MEDIENREFERENT



Ab Mitte Mai 2010 werden die Vereinsvertreter der 3 Pilotkreise an bekannter Stelle auf dfbnet.org den Zugang zur Antragstellung Online finden.

Steckbrief

Sebastian Chilcott (SHFV-Geschäftsstelle)

| | |
|--|---|
| Funktion: | EDV-Projektmitarbeiter |
| hauptamtlich tätig seit: | Januar 2009 |
| Verein: | 1. FC Schinkel |
| Wohnort: | Kiel |
| Alter: | 24 |
| Familienstand: | ledig |
| Beruf: | Student |
| Größtes sportliches Ereignis: | Gewinn des Nordseecups in Leck |
| Hobbys: | Fußball, Schiedsrichterwesens, Musik |
| Lebensmotto: | „Alles ist machbar!“ |
| Lieblingsurlaubziel: | Mittelmeer |
| Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: | gutes Buch, Lunchpaket, iPhone |
| Lieblichverein: | Hamburger SV |
| Sportliche Vorbilder: | Ruud van Nistelrooy, Ryan Giggs |
| Welches Spiel zuletzt live gesehen: | PSV Eindhoven – Hamburger SV (Europa League) |
| Wen würdest du gern einmal treffen: | Sir Alex Ferguson |
| Meistertipp SH-Liga: | VfR Neumünster |
| Wünsche für 09/10: | Glück, Gesundheit und sportliche Weiterentwicklung. |



S. Chilcott

Trikotsätze für Sparda-Halbjahressieger

Flensburg und Integration – das passt. Nicht nur durch die hervorragende Organisation des Landesfinals im Sparda-Bank Integrations-Cup 2009 ist der Fußballkreis bei diesem Thema ganz vorn dabei. Nun kehrte der Wettbewerb wieder zurück nach Flensburg – genauer in die Alte Post, wo am vergangenen Mittwoch die Halbjahressieger der Kreise Flensburg, Schleswig und Nordfriesland geehrt wurden.

Ausgezeichnet durch den SHFV und die Sparda-Bank Hamburg wurden dabei die Mannschaften von Flensburg 08 (Schleswig-Holstein-Liga), von der Husumer SV (Verbandsliga Nord-West) und vom TSV Friedrichsberg (Kreisliga Schleswig). Überreicht wurden die Urkunden und je ein adidas-Trikotsatz durch den Zweiten Bürgermeister der Stadt Flensburg, Jochen Barckmann, den Vertriebsdirektor der Sparda-Bank-Filialen in Schleswig-Holstein, Wolfgang Hanus, der Flensburger Filialdirektorin Marion Hilgenstöhler und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer.

In seiner Ansprache zum Sparda-Bank Integrations-Cup betonte Hans-Ludwig Meyer, dass dieser Wettbewerb im Rahmen der Aktivitäten der Landesverbände und des DFB zur Förderung der Integration von ausländischen Fußballerinnen und Fußballern als Vorzeigeprojekt hervorsticht: „Der Sparda-Bank Integrations-Cup ist unser Leuchtturmprojekt zum Thema Integrationsarbeit. Dass wir diesen Wettbewerb nun zum zweiten Mal durchführen können, verdanken wir mit der Sparda-Bank Hamburg einem starken Partner, der für beispielhaftes soziales Engagement im Sport steht“, so Meyer. „Neben der großzügigen finanziellen Unterstützung für die Vereine können wir mit dem Wettbewerb das Thema Integration in die Öffentlichkeit bringen. Wir können zei-



Stolze Gewinner: Flensburg 08, die Husumer SV und der TSV Friedrichsberg präsentieren das Motto des Sparda-Bank Integrations-Cup 2009/10.

gen, wie viele Vereine in Schleswig-Holstein eine häufig als zu selbstverständlich hingegenommene Integrationsarbeit leisten. Dank der Sparda-Bank Hamburg können wir die Vereine auszeichnen. Das haben sie unserer Meinung nach mehr als verdient“, erläuterte Meyer abschließend.

„Wenn wir uns die hier zur Auszeichnung anwesenden Mannschaften genauer anschauen, so spiegelt sich schon alleine in ihrer Präsenz die gestiegene Bandbreite der an unserem Wettbewerb beteiligten Fußballer wider“, sagte Wolfgang Hanus, Vertriebsdirektor der Sparda-Bank Filialen in Schleswig-Holstein. „Mit der Husumer SV dürfen wir heute Abend ei-

nen alten Bekannten aus dem vergangenen Jahr begrüßen. Mit Flensburg 08 und dem TSV Friedrichsberg freuen wir uns über zwei Neulinge, die wir erstmalig als Halbjahressieger auszeichnen dürfen.“

Weiter erläuterte Hanus einige positive Erweiterungen des Sparda-Bank Integrations-Cup im Vergleich zum Vorjahr. Intensive Gespräche mit den Vereinen haben ergeben, dass die Sparda-Bank Hamburg und der SHFV die Kosten für jeweils zwei Blöcke der neuen Sparda-Bank Spielberichtsbögen übernehmen. Als weitere Neuerungen sind jeweils eine Wildcard im Frauen- und Männerbereich eingeführt worden. Das heißt: Auch nach Ermittlung der Kreissieger können unter den

anderen Vereinen bis zu zwei weitere Vereine am Landesfinale teilnehmen. Zudem nimmt der Ausrichterverein automatisch am Finalturnier teil, das auf Wunsch der Vereine erst in der Vorbereitung auf die neue Saison, also am 1. August 2010 in Todesfelde stattfinden wird.

Vorher spielen die beiden ersten Mannschaften der Integrationstabelle pro Kreis (Tabellenstand am Ende der Hinrunde maßgeblich) in einem Endspiel, das bis zum Ende der Saison 2009/10 stattfinden soll, den jeweiligen Kreissieger des Sparda-Bank Integrations-Cup aus. Dieser qualifiziert sich für das Landesfinale. Der Zweitplatzierte des Kreises erhält ein Preisgeld im Wert von 400 Euro. Bevor es mit den Kreisendspielen losgeht, können sich die Herbstmeister aus Neumünster, Segeberg, Steinburg und Dithmarschen aber noch auf ihre Auszeichnung am 23. März 2010 in Neumünster freuen, wo die Regionallehrungen der aktuellen Saison dann ihren Abschluss finden.

Weitere Infos zum Sparda-Bank Integrations-Cup und zum aktuellen Tabellenstand Ihrer Herren- oder Frauen-Mannschaft erhalten Sie auf www.shfv-kiel.de. TC



Wolfgang Hanus und Marion Hilgenstöhler von der Sparda-Bank ehren zusammen mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer die Mannschaftsführer der Siegerteams. Fotos: Staudt

E.ON Hanse unterstützt neue C-Trainer

Im Februar 2010 war es endlich soweit – der erste Prüfungskurs der Ausbildung zum C-Trainer wurde durchgeführt. Die Durchführung selbst war nicht das Besondere, sondern viel mehr der Hintergrund, dass die Prüfungsgebühren anteilig von der E.ON Hanse Vertrieb GmbH übernommen wurden.

Die anteilige Übernahme der Prüfungsgebühren stellt einen bedeutenden Bestandteil der Partnerschaft zwischen der E.ON Hanse Vertrieb

GmbH und dem SHFV dar. Noch im Jahr 2009 wurde vereinbart, dass die Prüfungsgebühren der Ausbildung zum C-Trainer von der E.ON Hanse Vertrieb GmbH übernommen werden. SHFV-Bildungsreferent Moritz Lufft ergänzt: „Jetzt geht die Kooperation in die Umsetzungsphase, so dass die Fußballbasis eine direkte finanzielle Entlastung erfährt! Wir sind froh, mit der E.ON Hanse Vertrieb GmbH einen Partner gefunden zu haben, der darüber hinaus auch die Prüfung zum Trainer C-Breitenfußball mit einem Zuschuss von 100,- € pro Prüfling fördert.“

Neben der Prüfungsgebührenzuschussung bzw. -übernahme für das gesamte Jahr 2010 werden zudem die Vereine belohnt, die die Qualifizierungsarbeit innerhalb ihres Vereins vorantreiben. Am Ende des Jahres 2010 erfährt in jedem der 14 Fußballkreise im SHFV jener Verein eine Materialunterstützung im Wert von 500,- €, der quantitativ die meisten Teilnehmer/-innen

zu C-Lizenz Prüfungen (C-Trainer und Trainer C-Breitenfußball) in Malente gemeldet hat.

Erfreulich ist zu vermerken, dass in der ersten Leistungsstufe der DFB-Trainerausbildung in den beiden letzten Jahren eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen ist. Die Ausbildung zum C-Trainer erstreckt sich über drei Module (Grund-, Aufbau- und Profilkurs) mit jeweils 40 Lerneinheiten, diese sind jeweils in einer Vollzeitwoche in der Verbandssportschule Malente zu absolvieren und einer Abschlussprüfung von drei Tagen mit 20 Lerneinheiten.

Den ersten Prüfungslehrgang haben 16 Teilnehmer unter der Leitung der SHFV-Verbandssportlehrer Michael Prus und Dieter Bollow bestanden. Der SHFV gratuliert: Mario Adeberg, Erik Aden, Stefan Baller, Matthias Dieterich, Jan Jakobsen, Sven Lorentz, Malte Lück, Roy Meinhard, Andreas Petersen, Claus Rath, Jan Sandmann, Oliver Schle-



gel, Dennis Schlehahn, Andre Schümann, Thomas Schwantes und Tonci Vuko.

Prüfungsvorsitzender SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder hob im Rahmen der Zeugnisvergabe die Leistung von Ex-Profi Jan Sandmann (Holstein Kiel) besonders hervor, der als Lehrgangsbester auch die Zulassung zur DFB-B-Lizenz-Ausbildung erreichte.

Weitere Informationen rund um die E.ON Hanse Kooperation sind auf www.shfv-kiel.de einsehbar. ML



SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder gratuliert dem Lehrgangsbesten Jan Sandmann.

Jugendbeirat stellt Weichen für die Zukunft

Am 5. und 6. März 2010 tagte der Frühjahrsjugendbeirat in der Verbandssportschule Bad Malente und diskutierte bereits am ersten Tag elementare Themen. Unter anderem standen dabei die Bewertung der DFB-Bundesjugendtagung in Hannover und sich daraus ergebende Konsequenzen für den SHFV, die Möglichkeiten der sukzessiven Einführung der Futsalregeln im Jugendbereich sowie die Zusammenarbeit zwischen Verbandsjugendausschuss und Kreisjugendausschüssen auf dem Programm.

Am zweiten Tag der Zusammenkunft kam es im Beisein von Schatzmeister Manfred Möller, Geschäftsführer Jörn

Felchner, Verbandsfrauenreferentin Sabine Mammitzsch sowie Pressesprecher Tobias Kruse dann zu einer Premiere, als die Jugendbeiratsmitglieder erstmals gemeinsam mit den Kreismädchenreferentinnen und den Mitgliedern des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses wichtige Zukunftsthemen des Mädchenfußballs diskutierten. Dabei ging es um die dauerhafte Einführung des A-Juniorinnen-Spielbetriebes, die zukünftigen Regularien des Auf- und Abstiegs zur B-Juniorinnen-Schleswig-Holstein-Liga, der Ausgestaltung des Tags des Jugendfußballs in der Verbandssportschule in Bad Malente, Neuigkeiten zur WM 2011 so-

wie die Einsatzmöglichkeiten des DFB-Mobils.

Einen weiteren Schwerpunkt des zweiten Tages nahm der Umgang der Regelung des Spielbetriebes im Bereich der G- und F-Jugend ein, wobei sich die Jugendbeiratsmitglieder unisono dafür aussprachen, dass der DFB in diesem Bereich dringend allgemeinverbindliche Vorgaben zur zukunftsgerechten Ausrichtung des Spielbetriebes für alle Landesverbände gleicher-



Premiere in Malente: Zum ersten Mal waren beim Jugendbeirat auch die Kreismädchenreferentinnen offiziell eingeladen.

maßen als Pflicht vorgeben solle.

Nach zwei arbeitsreichen Tagen zeigten sich alle Jugendbeiratsmitglieder sehr zufrieden ob der erreichten Ergebnisse und reisten mit vielen neuen Erkenntnissen zurück in ihre Kreise. JF



Verdienter Sieger bei den Kreismeisterschaften: Die D-Juniorer der Husumer SV. Foto: Stöhrmann

Husum und „Löwen“ holen die Titel



Gut 200 Zuschauer sahen am 28. Februar in der Breklumer Sporthalle spannende Spiele bei den Kreismeisterschaften der E- und D-Juniorer.

Bei den E-Juniorer kam es im Halbfinale zur ersten Überraschung, als die JSG Hattstedt/ Arlewatt nach zuvor vier Siegen aus vier Spielen gegen die SG Löwenstedt/ Goldebek mit 0:1 unterlag. Die „Löwen“ hatten zuvor in der Gruppe A den 2. Platz hinter der SG Langenhorn belegt, die ebenfalls im

Semifinale (0:2 gegen Risum-Lindholm) scheiterte. Im Endspiel zeigten die Löwenstedter, wie im gesamten Turnier, eine defensiv starke Leistung und sicherten ein 0:0, ehe sie dann im Entscheidungsschießen den Kreismeistertitel feierten.

Bei den D-Juniorer setzte sich der Favorit Husumer SV durch. Das Team von Björn Fleige und Olaf Clausen war den Gegnern in vielen Belangen überlegen, gewann alle seine sechs Spiele (im Finale 2:0 gegen den TSV Rantum) und sicherte sich so mit 14:1 Toren den Meistertitel.

ws

Vereint im Ehrenamt



Zusammen mit dem Kreisschützenverband, dem Kreisjudoverband, der Reha- und Behindertensportgemeinschaft Ostholstein und dem Kreissportverband (KSV) präsentierte sich der Fußballkreis Ostholstein bei der 3. Ehrenamtsmesse in Oldenburg auf einem gemeinsamen Info-Stand.

Die 600 Besucher der Messe konnten ihre Treffsicherheit auf der Lichtpunkt-schießanlage des Kreisschützenverbandes testen, Preise beim Glücksrad drehen gewinnen und sich mit einem Sportquiz am Ehrenamtsge-winnspiel betätigen. Bei ihren Gesprächen mit den Besuchern konnten die Vorsitzenden des KSV Manfred Hoffmann, Hellrik Wilder und Birgit Kamrath-Beyer zusammen mit den Fachverbandsvorsitzenden Egon Boldt (Fußball), Peter Brand (Schützen), Peter Sauvant (Judo) und Uwe Tewes (Reha) umfangreiche Informationen über den Sport in Ostholstein vermitteln. „Wir können hier nur einen Bruchteil von über 40 Sportarten präsentieren“, bilanzierte Manfred Hoffmann. Durch die Ehren-



Der KSV und die vier Fachverbände warben gemeinsam für das Ehrenamt. Foto: Braesch

samtsmesse hoffte Hoffmann weitere Ehrenamtliche zu gewinnen, schließlich stieß der gemeinsame Stand auf eine große Resonanz. Allerdings machten über 65 Vereine und Verbände in der Oldenburger Großsporthalle auf sich aufmerksam und warben für das Ehrenamt.

Kreispräsident Joachim Wegener zeigte bei seiner Eröffnungsrede großen Respekt vor dem Ehrenamt. Dies spiegelte sich durch die Verleihung der Ehrennadel des Kreis Ostholsteins im Kreistag wider. Wegener war gleichzeitig Schirmherr der von der Bürgerstiftung Ostholstein organisierten Veranstaltung. Bürgermeister Martin Voigt forderte die rund 100 Zuhörer abschließend auf, den Wert des Ehrenamtes zu erkennen. Der FK Ostholstein geht auf jeden Fall mit gutem Beispiel voran. LB

Doppelte Ehre für Horst Seebauer



Über gleich zwei Auszeichnungen kann sich Horst Seebauer freuen, der den TSV

Borgstedt seit 1999 als 1. Vorsitzender führt. Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins zeichnete SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer den Borgstedter „Vereins-Chef“ als Kreissieger der DFB-Ehrenamtsaktion 2009 aus. Darüber hinaus würdigte der SHFV die Verdienste von Horst Seebauer mit der Goldenen Leistungsnadel.

In seiner Laudatio bezeichnete der SHFV-Präsident Horst Seebauer als Motor des Frauenfußballs beim TSV Borgstedt, wo er schon 1974 eine Frauenmannschaft trainierte. In letzter Zeit widmete er sich auch dem Mädchenfußball. Die Sanierung des Vereinsheimes war nur dank seiner umsichtigen Arbeitsweise möglich. Horst Seebauer war stets zur Stelle, wenn „Not am Mann“ war, so nahm er auch die Funktionen eines Fußballobmannes und Jugendwartes wahr. Besonders hervorzuheben aber sei sein stets sportlich faires Auftreten und seine Offenheit im

Umgang mit den Vereinsmitgliedern sowie den Vertretern der Politik. Damit habe er sich weit über die Grenzen seiner Heimatgemeinde Borgstedt große Achtung und Anerkennung erworben.

Als Ehrenamtspreisträger des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde ist es ihm gelungen, zu den drei Besten in Schleswig-Holstein zu gehören. Damit zählt er auf Bundesebene zum „Club 100“, dessen Mitglieder in diesem Jahr auf Einladung des DFB einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft beiwohnen werden. RM



Horst Seebauer (re.) bei der Ehrung durch die FK-Ehrenamtsbeauftragte Ulrike Harder und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. Foto: Müller

Ehrenamtsmesse: Es lohnt sich...



Erstmals seit einigen Jahren präsentierte sich am 28. Februar der Fußballkreis mit einem Stand auf der Ehrenamtsmesse in Flensburg, die in diesem Jahr aufgrund von baulichen Bedingungen vom traditionellen Veranstaltungsort „Sportland“ ins Rathaus verlegt worden war. „Weder die grundsätzliche Teilnahme, noch die Orts-

verlegung taten einem positiven Auftritt des Fußballkreises Flensburg ab“, so Ehrenamtsbeauftragter Holger Schmidt. Unterstützung fand er aber beim 1. Vorsitzenden, Bernd Bleitzhofer, der ihm tatkräftig bei Aufbau und Ständeröffnung zur Seite stand.

Es wurde auf dem Stand vor allem mit dem derzeitigen Boom im Frauen- und Mädchenfußball und der Frauen-WM 2011 geworben

und so gezielt das weibliche Geschlecht angesprochen, um das Interesse für den Fußball auch hier weiter zu wecken. Und Holger Schmidt konnte nach der Ehrenamtsmesse dann auch ein positives Fazit ziehen: „Der Fußballsport konnte mit seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Aktionen insbesondere bei anderen Verbänden und Vereinen aber auch den Kommunen nachhaltig auf sich aufmerksam machen.“ So würde sich z.B. der Frauennotruf gern mit seinem diesjährigen Motto "Mit Hand+Fuß+Liebe" zusammen mit dem Fußballsport präsentieren.

Aber auch beim allgemeinen Publikum kam die Prä-



Bernd Bleitzhofer (li.) und Holger Schmidt sorgten bei der Ehrenamtsmesse für einen erfolgreichen Auftritt des Fußballkreises.

sentation des FK sehr gut an: „Der ein oder andere Interessierte suchte das direkte Gespräch, um sich über das Ehrenamt im Fußball zu erkundigen. Wir konnten auch einen B-Jugendspieler für den C-Trainer-Lehrgang gewinnen“, so Schmidt abschließend. **HS**

Lola ist Kreismeister



Den letzten Steinburger Hallenkreismeistertitel dieser Saison im Nachwuchsbereich haben sich die E-Junioren des 1. FC Lola gesichert. Die Hohenlockstedter setzten sich im Finale in Hohenwestedt knapp

mit 1:0 gegen den VfL Kellinghusen durch. Lolas Trainergespann Peter Koopmann und „Halle“ Nötzelmann spielte mit: Kubilay Karabulut, Sebastian Schmidt, Max Nötzelmann, Pierre Bluhm, Marvin Zalewski, Fabian Koopmann, Anna Lena Trap, Philippe Bluhm, Ogün Gützelhan.



Triumphierten in Hohenwestedt: Die E-Junioren des 1. FC Lola nach dem 1:0-Finalsieg gegen den VfL Kellinghusen.

Trainerausbildung



Nutzen Sie die Gelegenheit zur Trainerausbildung im FK Dithmarschen. Altersgerechte Trainingsinhalte, Trainingsplanung, Lehrproben, Trainerverhalten, technische Korrekturen, Vermittlung von Techniken, Spielen und Üben, Umgang mit Kindern/Jugendlichen und vieles mehr werden in der Ausbildung ausführlich behandelt. Der Einstieg zur Ausbildung erfolgt mit dem C-Lizenz Breitenfußball-Basislehrgang mit 30 Lehreinheiten im Fußballkreis Dithmar-

schen. Eigene fußballerische Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Der Basislehrgang findet an folgenden Terminen in der GGS Tellingstedt statt:

Freitag, den 26.03.2010 ab 18.00 Uhr bis ca. 22.30 Uhr,
Samstag, den 27.03.2010 ab 09.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr,
Sonntag, den 28.03.2010 ab 09.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 55 Euro.

Weitere Informationen unter www.shfv-kreis-dithmarschen.de. Anmeldungen direkt bei Lehrwart Andreas Heumeier, Mail: aheumeier@yahoo.de. **AH**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.